

Beitrag 28 vom 31.01.2026: **EU-Bürokratie:**

Laut einer aktuellen Untersuchung vom deutschen Wirtschaftsverband ‚Gesamtmittel‘ ist Stand Anfang 2026 aus dem von der EU-Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** vollmundig verkündeten Bürokratieabbau auf EU-Ebene nicht nur nichts geworden, sondern es ist sogar das **glatte Gegenteil eingetreten**: Im Jahr 2025 sind von der EU-Kommission insgesamt **1.456 Rechtsakte** auf den Weg gebracht worden und damit so viele wie seit 2010 nicht mehr.

Dem Bericht zufolge schlug die Kommission 21 Richtlinien sowie 102 Verordnungen vor und erließ 137 delegierte Rechtsakte sowie 1.196 Durchführungsrechtsakte.

Der Hauptgeschäftsführer von Gesamtmittel, Oliver Zander, beklagt, dass viele Unternehmen mit der Umsetzung all dieser immer neuen Bürokratievorschriften kaum hinterherkämen, weil die EU-Kommission den Firmen **täglich vier neue Rechtsakte** aufhalse.

Dabei hatte – wie oben bereits ausgeführt – Ursula von der Leyen für das vergangene Jahr 2025 einen „beispiellosen“ Abbau von Regeln angekündigt.

Noch weiter können Politikerankündigungen und die Wirklichkeit nicht auseinanderklaffen. Damit schüttelt die politische Elite in der EU ein weiteres Mal das Vertrauen in jene Elite und zwar sowohl aufgrund eines ganz offensichtlich gebrochenen Versprechens als auch dieses immer weiter fortschreitenden Bürokratiewahns, der die Wirtschaft lähmt und damit Europas Zukunft massiv schädigt.

Ebenfalls wird an diesem Beispiel ein weiteres Mal überdeutlich, dass diese Europäische Union so, wie sie zurzeit ist, uns Europäern in viel zu vielen Fällen mehr schadet als nutzt.

Abschließend verweise ich auf meine Beiträge 10 ‚Deutsche Europa-illusionen‘, 11 ‚EU: Aufbruch oder Abstieg‘ sowie 21 ‚Nicht zukunftsfähige EU‘ in dieser Rubrik sowie in der ‚Vernunftplattform‘ dieser Internetseite auf den Themenbereich ‚Europäische Union‘ mit weiteren Beiträgen zum Thema ‚EU‘.